

# Sven Burch Jahres Rückblick 2017

Nach einer nicht wirklich gelungener Saison im Jahr 2016, wollte ich mich für das darauf folgende Jahr deutlich verbessern.

Das Winter-Training in Italien verlief sehr gut und ich war sehr zuversichtlich für das Jahr 2017.

Wie Sie unten sehen können, werde ich Ihnen als erstes über die WinterX-Trophy berichten, danach über FMS und Sam, kurz über die Supercross und zum Schluss noch über Rennen, abseits dieser Meisterschaften.



## WinterX-Trophy

Der Saison-Start fand im Italienischen Dorno, der ersten von 4 WinterX-Trophy Veranstaltungen, statt. Es war sehr nass, was allen Fahrer, nebst den starken Gegner, vor eine sehr schwierige Aufgabe stellte.

Ich hatte einen sehr schlechten Start, was es für mich nicht wirklich einfacher machte, da die Piste sehr tief war. Bei der Zieldurchfahrt nach der Renndistanz, fuhr ich als 6. durchs Ziel, was für mich in der MX2 Wertung den 3. Platz ergab. Der 2. Lauf und das Superfinale wurde wegen des schlechten Wetter abgesagt.

Ein Wochenende später fand in Rivarolo Mantovano die 2. Runde statt. Das Wetter, wie auch die Strecke, war optimal für das Rennen. Nach einem guten Zeittraining startete ich gut in das Rennen. Den ganzen Lauf fuhr ich einen guten Speed und beendete so das Rennen auf dem 5. Platz (Platz 3 in der MX 2 Wertung). Der 2. Lauf verlief eher schlecht. Nach einem kleinen Sturz und zu nettem fahren, beendete ich das Rennen nur auf Platz 12 (Platz 8 für die MX 2 Wertung). Durch die Platzierungen konnte ich mich für das Superfinale Qualifizieren, konnte dies aber wegen einem defekten Kühler nicht bestreiten.



In Ottobiano fand am Samstag auf der normalen und am Sonntag auf der WM Strecke, die letzten 4 Läufe statt. Den Samstag beendete ich in jeder Session auf dem 7. Platz. Das Superfinale war sehr gut, bis in die letzte Kurve, in der letzten Runde. Als ich versuchte einen Fahrer vor mir zu überholen, stürzte ich und verlor 4 Positionen, was für mich den 16 Schlussrang ergab.

Am Sonntag fuhr ich den ganzen Tag schlecht, da ich zu viel an die Meisterschaft gedacht hatte. Allerdings, hatten am Sonntag alle Fahrer ihre Schwierigkeiten, sodass ich beide Läufe auf dem 4. Platz beenden konnte. Schon vor dem Superfinale hatte ich sehr viele Blasen an den Händen, was mir das Rennen im Tiefen Sand, nicht einfacher machte. Das Rennen beendete ich auf Platz 14, was mich sehr verwunderte.

Die Meisterschaft schloss ich auf dem 3. Platz ab, was sehr gut war, da die Konkurrenz sehr stark fuhr.

# Sven Burch Jahres Rückblick 2017

## FMS/SAM

In Wohlen bestritt ich unter anderem das erste SAM, wie auch FMS Rennen. Bei der ersten Sam Veranstaltung am Samstag, fuhr ich ein gutes Rennen und beendete den ersten, wie auch den 2. Lauf auf dem 9. Platz mit Zeiten, die in dem vorderen Bereich gelegen haben. Am Sonntag stand das erste FMS vor der Tür. Den ersten Lauf beendete ich, mit einer grossen Gruppe von Platz 15 – 22, auf dem 18. Platz, was gut aber gleichzeitig auch schade war, da ich auch an 15. Stelle hätte sein können. In Lauf 2 hatte ich zu Mitte des Rennens einen kleinen Sturz, was mich einige Positionen kostete. Schlussendlich ergab es mir noch den 20. Schlussrang. Leider konnte ich die darauffolgenden Rennen, in Frauenfeld, wie auch Payerne nicht bestreiten, da ich technische Probleme hatte.



Nach diesem Rennen haben mein Vater und ich uns entschieden, dass wir unsere Motorrad Marke wechseln, nämlich auf Honda. Nach drei Wochen Vorbereitung auf meiner neuen Maschine, haben wir uns entschlossen, dass wir in Muri an den Start gehen. Beide Läufe verliefen nicht wirklich reibungslos. Stürze und schlechte Arbeitsumsetzung, ergaben am Ende die Plätze 23. und 26.

SAM Ederswiler stand als nächstes auf dem Programm. Ich fühlte mich sehr wohl, was auch das Ergebnis gezeigt hatte. Mit Platz 5 im ersten Lauf war ich sehr zufrieden. Im 2. Lauf hatte ich einen schlechten Start, konnte mich aber gut nach vorne kämpfen und die vordere Gruppe, sogar einholen. Leider ging mir das Rennen nicht genug lange, so dass es nur noch für Platz 7 gereicht hat, womit ich aber sehr zufrieden war, da die Rundenzeiten mit der vorderen Gruppe zu vergleichen war.

Die Vorbereitungen für Cossonay waren alles andere als gut. Eine Woche lang krank und kein Training vor dem Rennen, waren nicht gerade das Beste. Ich musste das Rennen abbrechen, was ich gar nicht gerne mache, da ich immer bis zum Ende fahren will. Ich



musste aber einsehen, dass es so keinen Wert hat so ans Gatter zu rollen.

In Broc angekommen, fing es wieder an zu regnen. Ein weiteres Rennen im Schlamm dachte ich mir. Falsch gedacht. Die Piste wie das Pisten-Layout war sehr schnell, was ich persönlich nicht so gerne habe. Platz 23. im ersten und 26. im zweiten Lauf haben es gezeigt.

Die nächste Veranstaltung nach Broc ging in Braunau über die Bühne. Die Piste war sehr einspurig ausgelegt, so dass es schwierig war, zu überholen und Zeit gegenüber Konkurrenten gut zumachen. Nach einem Startcrash versuchte ich das Rennen als Training zu sehen, da es für mich nicht mehr wirklich möglich war in die Punkte zu fahren.

Im 2. Lauf wurde ich von einem Fahrer so aus der Piste gefahren, was nicht nötig gewesen wäre, da er deutlich

schneller war, aber so ist es nun, ein Tag zum vergessen.

Nach einer längeren Pause, rollten wir in Grosswangen wieder an den Startbalken. Die Strecke, wie das ganze rund herum, war der Hammer. Nach einem guten Start kam ich direkt in der ersten Runde in ein Gerangel und fiel weit zurück. Erst in den letzten 10 Minuten kam ich wieder gut in meinen Rhythmus, was sehr schade war. Zwei Runden vor Schluss hatte ein Konkurrent in der Luft die Spur gewechselt, wodurch mir nichts weiter übrig blieb, als neben die Piste zu springen, mit der Folge, eines sehr üblen Überschlags.

# **Sven Burch Jahres Rückblick 2017**

## **Supercross**

In Italien, Franciacorta, fand mein erstes Supercross statt. Die Piste war sehr schön zu fahren. Im Quali-Race hatte ich einen mässigen Start. Ich fand einen guten Rhythmus und konnte bis Platz 6 vorfahren. Von der dritt beste Zeit in der MX2 Klasse, war ich sehr erstaunt. Im Finale hatte ich leider Pech, trotzdem fuhr ich vom letzten Platz auf Platz 8, aber das ist racing.

Carpi war Nummer 2 von 2. Ich fuhr noch nie bei so heissem Wetter, 41 Grad im Schatten und 45 Grad draussen auf der Strecke. Im Zeittraining hatte ich einen kleinen Sturz, was grössere Schäden hatte als vermutet. Meine Reaktion zum Start vom Quali-Race war sehr gut, doch es war keine Leistung da. Grund, Kaputte Kupplung. Durch die Hitze und den Sturz im Zeittraining, drückte es fast das ganze Oil aus der einen Motorhälfte, sodass die Kupplung kaputt ging. Kein Finale für mich.

## **Übrige Rennen**

Nebst meinen Wichtigen Rennen, bin ich natürlich auch Rennen gefahren, um zu trainieren. Am Club Rennen in Wohlen, konnte ich mit Platz 2 und 2 den Tages Sieg holen, was natürlich gut für das Selbstvertrauen war.

Das Renn-Debut mit meiner Honda hatte ich in Stüsslingen. Leider verlief es nicht so wie ich es mir vorgestellt habe. Bei keinem der 3 Läufe konnte ich mit den Konkurrenten zur selben Zeit losfahren. Grund dafür, die GET Zündung. Dank dieser Box lief mein Motorrad nie an, was natürlich sehr ärgerlich, aber nicht unbedingt weiter schlimm war.

an der Motocross WM in der Schweiz durfte ich dieses Jahr auch an den Start rollen. Die Strecke war sehr anspruchsvoll, was man beim betrachten vielleicht ein wenig anders gesehen hat. Ich hatte ein paar Probleme vor dem Rennen, was mir das fahren nicht einfacher machte. Nach einem schlechten Zeittraining, startete ich nicht schlecht ins Last Chance Race. Ich fuhr nicht schlecht bis zur Mitte des Rennens, bis zu meinem Sturz. Ich kam aus dem Rhythmus und fuhr das Rennen für mich zu ende. Alles in allem war dieses Wochenende trotz meiner Leistung sehr gut und ich werde, wenn es geht, nächstes Jahr wider kommen und versuchen es besser zu machen.



Walde war ebenfalls ein Rennen, dass ich ein Tag besuchte. Da die Gesamtwertung aber auf zwei Tage ausläuft, hatte ich keine Chance auf ein Podium. Mit 2 Holeshots und einem 2. & 3. Platz war der Tag nicht perfekt, aber trotzdem gut.

Wie Sie also alle sehen können, war auch das wider eine lange und anstrengende Saison. Leider habe ich meine Ziele deutlich nicht erreicht, was mich sehr bedrückt. Ich werde für nächste Saison also noch mehr Zeit und Schweiss investieren müssen, um nach vorne zu kommen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei meinen Sponsoren bedanken, ohne Sie wäre das alles nicht möglich und ich weis, das wir zusammen bald unsere Erfolge zusammen feiern können

**Odermatt Motos Luzern, Ego Industries, Ethen, Auer Power, Vision Design, Wössner, Enduro Fun Park, Stutz Bau, Team SX Racing, US Shocks**